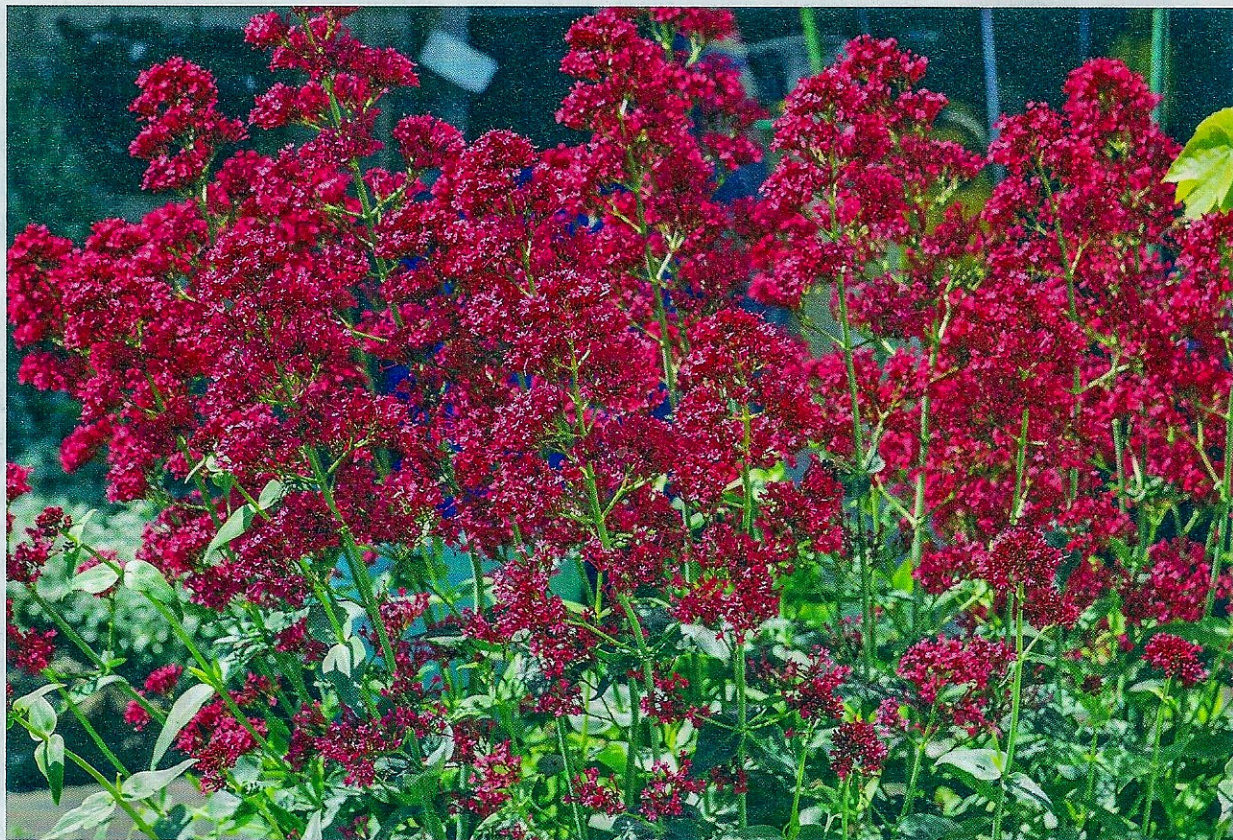




# Die Rote Spornblume, eine anspruchslose

Die Rote Spornblume (*Centranthus ruber*) gehört zur Familie der Geissblattgewächse (Caprifoliaceae). Die Blüte besitzt einen langen Sporn und nur ein Staubblatt.

Die ausdauernd blühende Rote Spornblume (*Centranthus ruber*) war ursprünglich mediterran in Südeuropa, Nordwestafrika und Kleinasien verbreitet. Sie wird häufig als Zierpflanze kultiviert, verwildert gelegentlich und gehört bei uns deshalb zu den Neophyten.



FOTOS: FRIEDRIKE RICKENBACH

FRIEDRIKE RICKENBACH, ZÜRICH ([rike.rickenbach@weltderbienen.ch](mailto:rike.rickenbach@weltderbienen.ch))

Die ausdauernde, krautige Pflanze besitzt ein weisses, rosa oder rotes Blütenkleid, zeigt eine auffallende Blühwilligkeit und enthält zudem heilende Substanzen. Ihre Heimat ist der Nordwesten Afrikas und Kleasiens. Sie dehnte sich nach Südeuropa aus und ist als Neophyt heute weit verbreitet.

## Entdeckung für den Garten

Einst machten wir mit Freunden einen Ausflug an den Walensee und setzten mit dem Schiff über nach Quinten. Ziel war das dortige gleichnamige Restaurant, um das Mittagmahl im Freien auf der blumengeschmückten Terrasse mit Blick über den See auf die prächtige Bergwelt einzunehmen. Der kurze ansteigende Weg von der Schiffsstation treppauf versetzte mich in helles Entzücken. Überall waren die Wegränder, Treppenstufen, Felsformationen und kleinen Beetflächen in ein blühendes

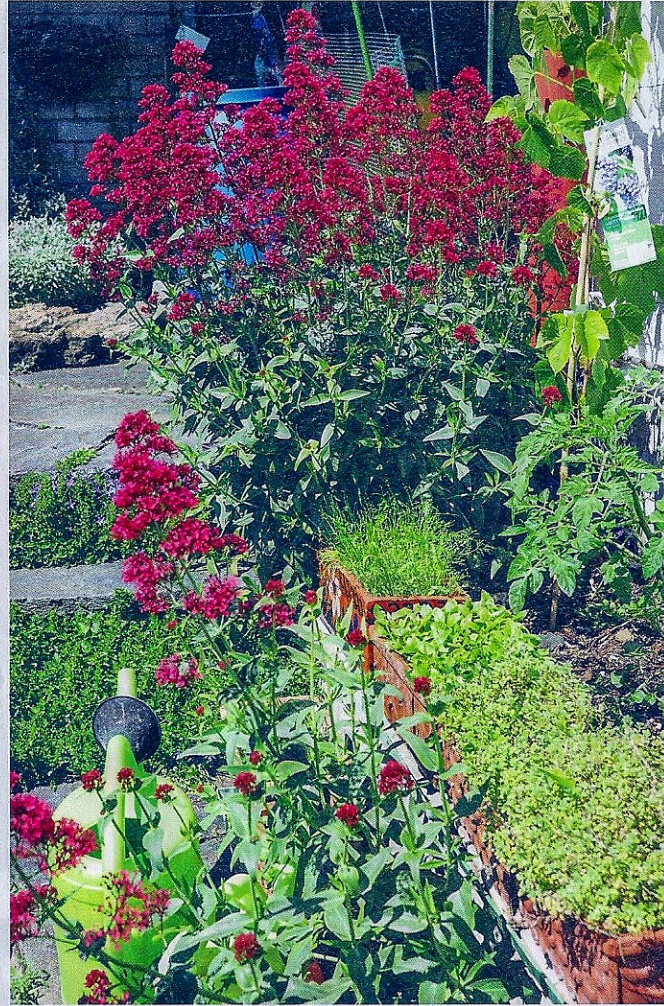
zartes Rot getaucht. Blumen der gleichen Art, wo ich nur hinschaute, leuchteten uns entgegen. Ein impressionistischer Kunstmaler hätte es umgehend porträtieren mögen. Wildwüchsig und doch kultiviert gediehen diese mir noch völlig unbekanntem Pflanzen in ihrer Pracht aus allen Winkeln in einer Fülle entgegen und setzten meine Blicke in Staunen. Bei der Menubestellung war ich schnell mit der Wirtin ins Gespräch gekommen. Sie beantwortete mir alle Fragen in Bezug auf diese Spornblume, die mich dazumal vordergründig interessierte. Unvergesslich ist mir bis heute diese üppige Pracht vor Augen geblieben. Ich konnte es nicht lassen, mir auf dem Heimweg ein kleines Pflänzchen weitab vor Ort zu stibitzen. Dank ihrer darauffolgenden Ausbreitung in unserem Garten bleibt diese erste Begegnung mit der Spornblume fest in der Erinnerung verankert und das schon seit vielen Jahren.

## Eine wüchsige, Nektar und Pollen spendende Pflanze

Mit der Spornblume haben wir es mit einer krautigen, kultivierten aber auch leicht verwildernden Pflanze zu tun. Wunderschön ist das bläulichgrün getönte Blattwerk, das an den unten leicht verholzten Stängeln eiförmig und lanzettlich, paarig und gegenständig schimmert. Es passt harmonisch zu den roten Blüten, die üppig in Trugdolden ihr auffallendes Erscheinungsbild prägen. In jeder Blattachse treiben jeweils neue Blütentriebe, die dafür sorgen, dass von April bis Oktober eine Nachblüte gewährleistet ist, wenn man jeweils die Samenstände bis auf die nächste oder übernächste Blattachse zurückschneidet. Die Pflanze kann je nach Bodenbeschaffenheit 30–80 cm an Höhe erreichen und als Züchtungen auch in Weiss und Rosa auftreten. Somit nimmt sie den Status einer Zierpflanze ein. Die zarten



# und sehr dekorative Nektarspenderin

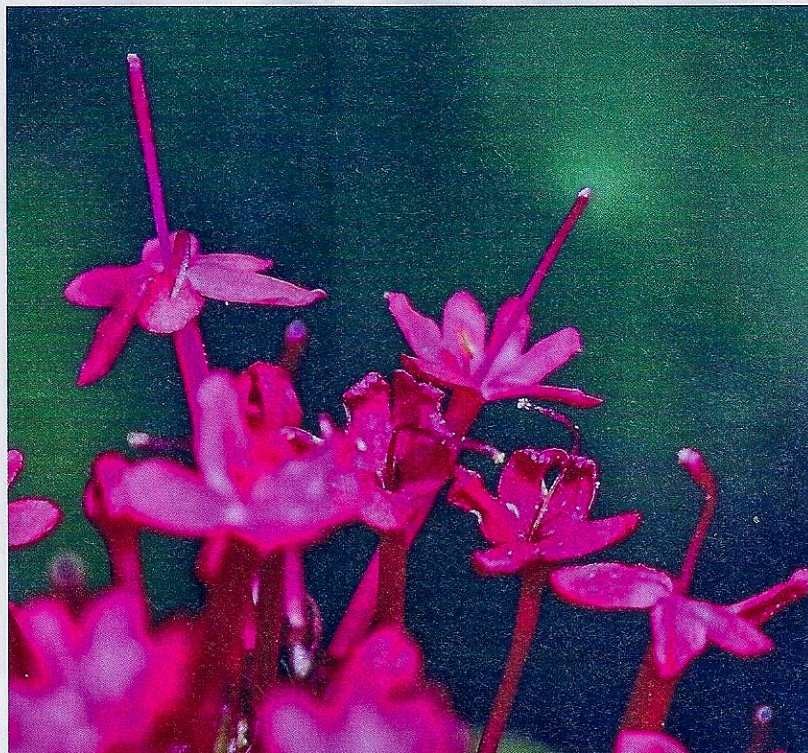


Die von April bis Oktober blühende schöne Spornblume hat sich mit ihren zahlreichen Flugsamen in meinem Garten überall ausgebreitet.

kleinen Blüten von 5–7 mm weisen eine Kronröhre mit fünf ungleichen Blütenzipfeln auf. Für mich haben sie die Form wie die der Fusstapfen eines Yeti in Miniatur. Unten wächst nahe beim Fruchtknoten ein Blütenhorn heraus, welcher auf die Pflanzengattung hinweist. Interessanterweise spriesst nur ein Staubblatt aus der Blüte hervor, das seinen Pollen an jedes vorüberhuschende Insekt abgibt. Die Erntergiebigkeit kommt nur durch die grosse Anzahl der zierlichen Blüten zustande, die wiederum unzählige Samen bilden.

### Die Spornblume wählt ihren Standort selber aus und überdauert dort lange

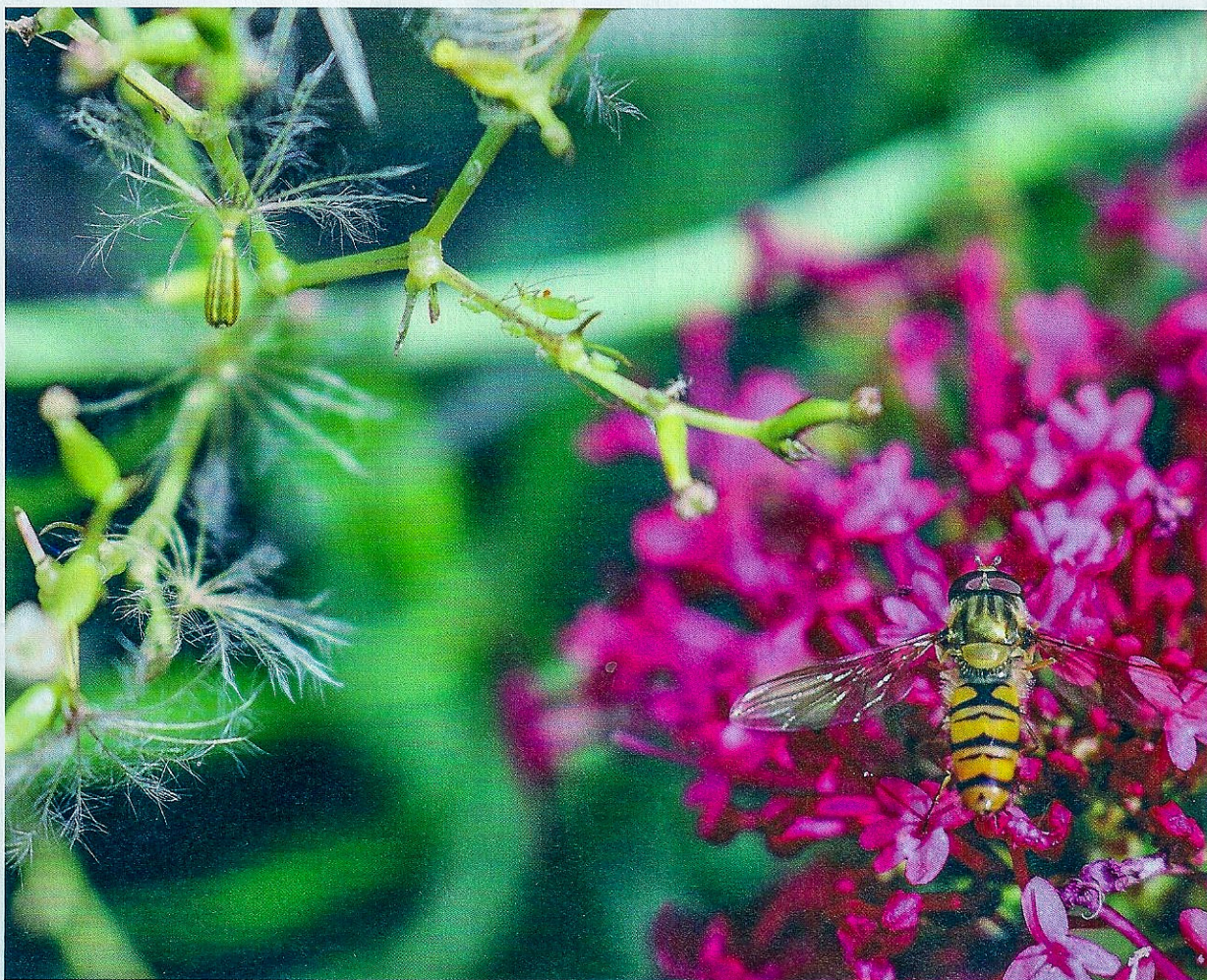
Aus den Blütenkelchen reifen die zahlreichen niedrigen Borsten der Flugsamen heran, die mit Wind und Regen in die winzigsten Ritzen von Felsen, plattenbelegten Wegen, Schutthalden und



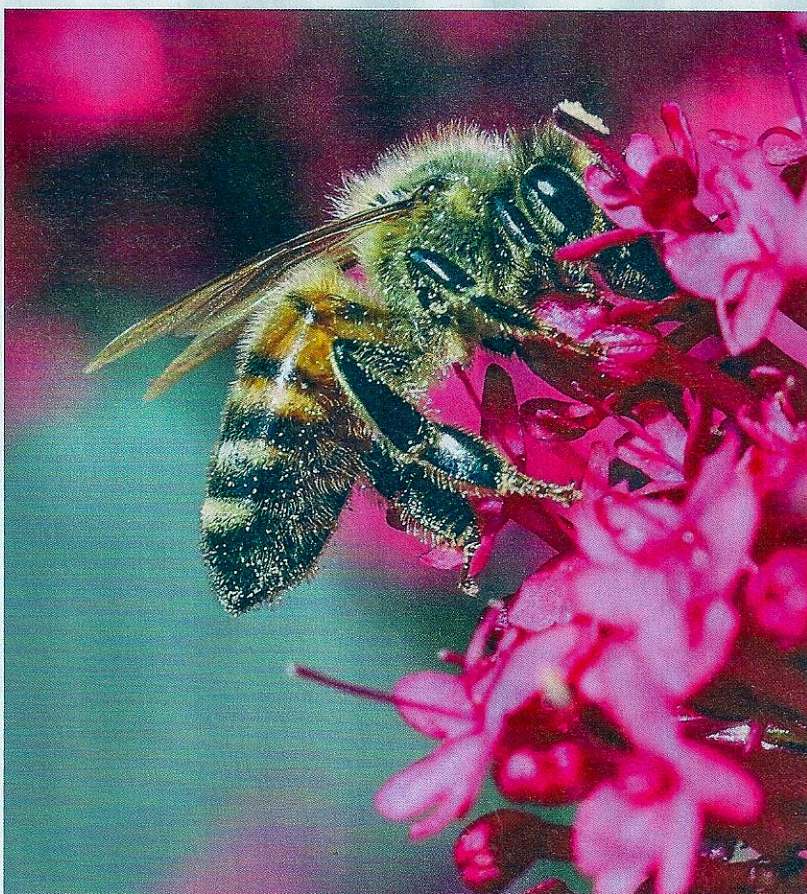
Auf dieser Nahaufnahme sieht man die Pollenträger und daneben gebogene die Narbe. Der Pollen ist schon abgeerntet, die Narbe zeigt sich mit Pollenkörnern leicht bedeckt.



Links erkennt man die borstigen Flugsamen, einige Blattläuse und rechts unten eine Hain- oder Winterschwebfliege (*Episyrphus balteatus*) beim Blütenbesuch.



Man erkennt spärlichen Pollen verteilt im Pelzkleid dieser nektartrinkenden Honigbiene.



Mauerfugen Eingang finden. Der Gärtner entdeckt im Frühjahr die jungen versamten Pflänzchen leicht an ihrer besonderen Grünfärbung. Es ist ein Leichtes, die Jungtriebe selbst noch in beachtlicher Grösse herauszuziehen, sodass man ihrer nicht überdrüssig wird. Dort, wo man ihre Ausbreitung wünscht, begrüsst man ihren neuen Standort und muss sich um ihr Gedeihen nicht bemühen. Die Pflanze macht sich auch hübsch, wenn sie über eine Mauer wächst und einen Blick von unten in die Blütenfülle gewährt. Pflegeleichter geht es nicht, sie ist auf selbst gewählten Untergründen bodenstet und braucht keine Düngung, wie das von Züchtern empfohlen wird. Die einzige Pflege, die ich ihr jeweils angedeihen lasse, ist das Rückschneiden der zahlreichen Samenbehälter und ein Aufbinden des hohen und breit gewordenen Strauches, wenn es das Erscheinungsbild erfordert. Im Herbst wird die krautige Masse bodennahe abgeschnitten. Eine Frostempfindlichkeit konnte ich noch nie wahrnehmen und wenn der Wachstumsort



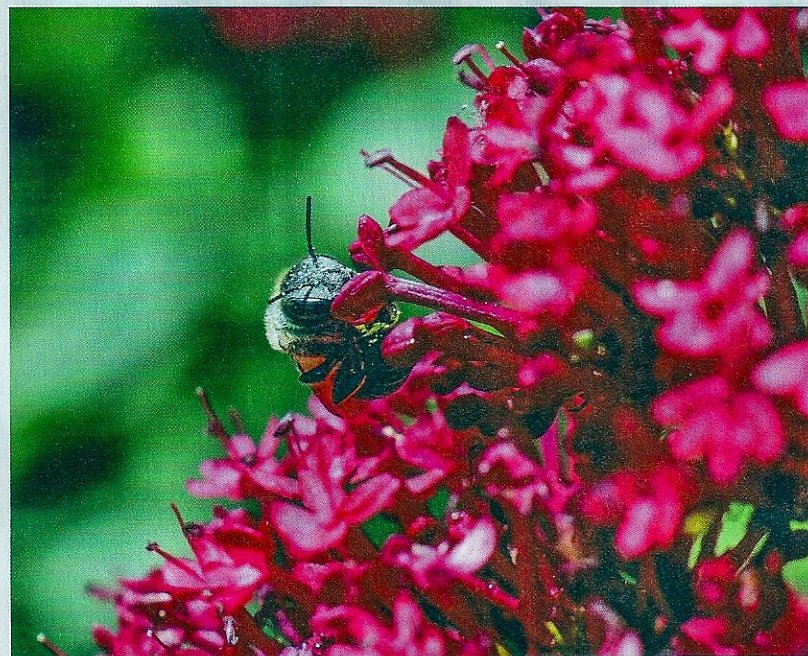
gut gewählt wurde, bleibt die Pflanze Jahrzehnte am selben Platz erhalten. Nicht umsonst wird die Spornblume in Bauerngärten gehalten, denn ihre Blühenfreude in allen Winkeln und Ecken zieht Insekten an und bringt stets farbiges Leben unter die vielen gehegten Stauden, die noch auf ihre Saison warten.

### Die Spornblume ist keine Heilpflanze, wird aber medizinisch genutzt

Da die Spornblume zur Unterfamilie der Baldriangewächse gezählt wird, macht diese Aussage doch hellhörig. Baldrian ist uns allen als Beruhigungsmittel für einen gesunden Schlaf bekannt. Die Spornblume enthält Wirkstoffe wie Valepotriate (Iridoide), die sogar mehr als im Echten Baldrian (*Valeriana officinalis*) vorhanden sind, hingegen fehlen ihr die ätherischen Öle und Alkaloide. Die Wirkstoffe der Spornblume haben ausgleichende Funktionen gegen Geiztheit, Angst- und Spannungszustände, innere Unruhe und Konzentrationschwäche, was eine Anwendung der Droge auch am Tage rechtfertigt.

### Was hat es mit dem Sporn auf sich?

Sporne sind hohle, längliche Ausstülpungen im Bereich der Blüte, meistens als Teil der Krone, seltener als Teil des Kelches oder der Blütenachse und fast immer länger als breit gewachsen. Die Sporne sind Anpassungen an bestäubende Insekten vorwiegend mit langem Rüssel (Hummeln oder Schmetterlinge wie das Taubenschwänzchen (*Macroglossum stellatarum*)). Sie können zum einen selber Nektar produzieren oder aber als Nektarreservoir herhalten. Offenbar produziert bei der Spornblume der vordere Blütenteil Nektar, sonst würden die Bienen nicht immer den Kopf für eine Weile in die Blüte stecken, und nur der überschüssige Nektar sickert in den Sporn. Interessanterweise erkennt man an der Spornblume den zierlichen Sporn am besten bei den herauswachsenden Knospen sowie an den frisch geöffneten Blüten. Es ist deutlich zu erkennen, dass er erst auf der Höhe des Fruchtknotens schräg und winzig herauszuwachsen beginnt. Bei vielen Blüten in der Trugdolde konnte ich aber keinen Sporn mehr vorfinden, hingegen hatte sich ein Ohrwurm



Eine Honigbiene (oben) und eine Wildbiene (unten) lecken Nektar aus den Blüten der Spornblume.

im Blütengeäst eingenistet und wahrscheinlich die Sporne wegen des süßlichen Inhaltes abgenagt. Es ist anzunehmen, dass auch Zweiflügler in die Tiefe der Dolde eindringen, um ebenso an den Spornen zu nagen. Das Phänomen ist uns ja bei der Akelei oder dem Lerchensporn schon längst bekannt. Mit Vorliebe tricksen die schlaunen Insekten eben!

Es lohnt sich immer, eine Blütenpflanze näher zu betrachten. Jede hat ihre Besonderheit im Aufbau, in der Funktion und im optischen Effekt. Ob es der Duft, die leuchtende Farbe, der

Bestäubemechanismus, die Genügsamkeit, der Pflegeanspruch, Raffinessen der Abwehr oder die Heilwirkung sind, immer gibt es eine Überraschung zu entdecken. Das macht es so spannend, ein Porträt zu erstellen und es dem Leser vor Augen zu führen, um sich von meiner Begeisterung anstecken zu lassen. ☞

### Literatur

1. [https://de.wikipedia.org/wiki/Rote\\_Spornblume](https://de.wikipedia.org/wiki/Rote_Spornblume)
2. [https://de.wikipedia.org/wiki/Sporn\\_\(Botanik\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Sporn_(Botanik))